1. August: Hl. Alfons Maria von Liguori, Ordensgründer, Bischof, Kirchenlehrer

Evangeliumstext (*Mt* 5,13-19): In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr; es wird weggeworfen und von den Leuten zertreten. Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf dem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet auch nicht ein Licht an und stülpt ein Gefäß darüber, sondern man stellt es auf den Leuchter; dann leuchtet es allen im Haus. So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Denkt nicht, ich sei gekommen, um das Gesetz und die Propheten aufzuheben. Ich bin nicht gekommen, um aufzuheben, sondern um zu erfüllen. Amen, das sage ich euch: Bis Himmel und Erde vergehen, wird auch nicht der kleinste Buchstabe des Gesetzes vergehen, bevor nicht alles geschehen ist. Wer auch nur eines von den kleinsten Geboten aufhebt und die Menschen entsprechend lehrt, der wird im Himmelreich der Kleinste sein. Wer sie aber hält und halten lehrt, der wird groß sein im Himmelreich.

«Ihr seid das Salz der Erde (...). Ihr seid das Licht der Welt»

Rev. D. Antoni CAROL i Hostench
(Sant Cugat del Vallès, Barcelona, Spanien)

Heute, am Fest des Hl. Maria Alfons von Liguori (1696-1787), bitten wir um die Fürsprache desjenigen, der dem Herrn „Ja" zu sagen wusste und der die Worte des Evangeliums: «Ihr seid das Salz der Erde » (Mt 5,13) sehr ernst nahm.

Alfons, intelligent und lernbegierig, stammte aus einer angesehenen Familie. Rechtsanwalt mit 19 Jahren, ein gerechter Mann, der keinen Fall verlor! Eines Tages entdeckte er, dass er, ohne es zu wissen, eine ungerechte Sache unterstützt hatte, was ihn veranlasste, sein Leben neu zu orientieren und ihm eine radikale Wendung zu geben. Nahm an Exerzitien teil und erhielt die Firmung. Diese beiden Ereignisse belebten seinen Glaubenseifer. Ein Jahr später hörte er bei zwei Gelegenheiten eine Stimme, die ihm sagte: - Verlasse die Welt und gib dich mir hin. Sehr bald bestätigte ihm Gott, was er von ihm wollte.

Da ging er in die Kirche Unserer Lieben Frau der Barmherzigkeit und bat, zum Oratorium zugelassen zu

werden. Das bewog ihn, sich Ihr zu weihen und in seinem Apostolat seine treue Liebe zur allerheiligsten Jungfrau zu verwirklichen. Worte des Hl. Vaters: «Maria ist die Mutter des „Ja". Ja zum Traum Gottes, Ja zum Plan Gottes und Ja zu Gottes Willen.Wie wir wissen, war es ein „Ja", das keinesfalls leicht zu leben war… Deshalb lieben wir sie so sehr und finden in ihr eine wahre Mutter, die uns hilft, den Glauben und die Hoffnung zu leben auch inmitten der kompliziertesten Situationen. »

Die echten „Herrlichkeiten Mariens" zu entdecken- wie es der Hl. Alfons Maria tat-heißt, die Bedeutung zu entdecken, Jesus ganz nachzufolgen, ihn zu kennen und zu lieben, um anderen die Freude des Evangeliums zu verkünden. Dieser Heilige vom heutigen Tage liebte Gott, die Jungfrau, unsere Mutter, und alle Menschen von ganzem Herzen: Ein gutes Beispiel für uns!

Wir können den Herrn bei unserem täglichen Gebet fragen, was er von uns will, und darauf achten - wie es der Hl. Alfons Maria tat- seinem Ruf zu folgen. Seien wir großherzig! Und antworten wir wie unsere himmlische Mutter:«Mir geschehe, wie du es gesagt hast.» (Lk 1,38).